

Freiberg, den 18.09.2014

Quintessenz zum DBI-Fachforum ENERGIESPEICHER in Berlin

Positive Eindrücke verbunden mit Lob zur hohen fachlichen Qualität äußerten die Teilnehmer bei der diesjährigen Veranstaltung, welche vom 08.-09.09.2014 in Berlin stattfand. Noch immer zieht das Thema Power-to-Gas das Interesse der Fachexperten auf sich. So konnte das DBI Fachforum auch in seiner 5. Auflage mit mehr als 60 Teilnehmern glänzen.

Zum Auftakt des ersten Veranstaltungsblocks „*Status quo aus Sicht der Politik und Verbände*“ konnte Dr. Anke Tuschek (Bild 1), Mitglied der Hauptgeschäftsführung des BDEW e.V., für den Impulsvortrag „*Funktion von Gas in der Energiewende*“ gewonnen werden. Sie hob die Bedeutung von Erdgas und den Erneuerbaren Gasen, als wichtigen Baustein der Energiewende



Bild 1: Dr. Anke Tuschek, Quelle: DBI

hervor. Zudem äußerte sie sich zur fehlenden Systemkomponente „Energiespeicher“ im existierenden Rechtsrahmen. Auch Andreas Müller (Bild 2), Referent Energieregulierung der Bundesnetzagentur sowie langjähriger Referent beim DBI-Fachforum, nahm mit seinem Vortrag „*Position der BNetzA zur Einspeisung von Wasserstoff und synthetischem Methan in Gasversorgungsnetze*“ Stellung zu aktuellen rechtlichen Fragen als Konsequenz aus der Novellierung des EEG. Mit interessanten Beiträgen aus Sicht der Verbände, u.a. durch den Verein der Chemischen Industrie sowie der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, konnte ein Überblick zur Nutzung von Wasserstoff-

Erdgas-Gemischen gegeben werden. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wurden im zweiten Block „*Projektstatus – Power-to-Gas*“ verschiedene Konzepte vorgestellt. Unter anderem erläuterte Prof. Dr. Hartmut Krause den Teilnehmern den aktuellen Stand zur Forschungsinitiative HYPOS – Hydrogen Power Storage & Solutions East Germany sowie deren bisherigem Verlauf: Die einzelnen Etappen der Strategiephase wurden in einem Evaluierungstreffen dem Beirat der Initiative vorgestellt und kritisch hinterfragt, mit dem Ziel eine Roadmap für die kommenden Jahre detailliert auszuarbeiten, welche die Forschungsprojekte mit ihren Synergien dargestellt. Start der ersten großen HYPOS Projekte ist für Mitte 2015 vorgesehen. Mit der Podiumsdiskussion und der Frage „*Welche Rolle übernimmt Power-to-Gas im Energieversorgungssystem der Zukunft und wann?*“ fand die Veranstaltung seinen Höhepunkt am Ende des ersten Tages. Gemeinsam mit Andreas Müller (Bundesnetzagentur),



Bild 2: Andreas Müller, Quelle: DBI

Arnd Stademann (ONTRAS) sowie Dr. Horst Steinmüller (Energieinstitut Linz) entspannte sich eine anregende Diskussion um den derzeitigen Mangel an wirtschaftlichen Geschäftsmodellen und den noch erheblichen Hürden für die Startphase. Andreas Müller vertrat die Sicht der Bundesnetzagentur als Executive des Bundeswirtschaftsministeriums. Arnd Stademann sprach über die gegenwärtigen Hemmnisse eines Transportnetzbetreibers, sich im Bereich Power-to-Gas zu engagieren. Dr. Horst Steinmüller konnte die doch gedämpfte Stimmung erhellen, in dem er auf weitere Geschäftsmodelle außerhalb der Energieversorgung (Chemische Industrie und Mobilität) hinwies und damit gleichzeitig auch Anregungen für Deutschland gab. Bei dem abschließenden Abendessen hatten die Teilnehmer noch einmal die Möglichkeit sich in Fachgesprächen mit den Experten zu vertiefen.



Bild 3: Angeregte Podiumsdiskussion mit Moderator Gert Müller-Syring sowie den Teilnehmern Andreas Müller, Arnd Stademann, Dr. Horst Steinmüller (v.l.n.r), Quelle: DBI

Zu Beginn des zweiten Veranstaltungstages im Block „*Power-to-Gas in der Praxis*“ berichtete Phil Doran, Geschäftsführer der ITM Power GmbH, über seine Erfahrungen bei der Errichtung und Betrieb der Power-to-Gas-Anlage in Frankfurt/M. und gab damit den Teilnehmern einen Überblick in die Praxis. Ebenso konnten durch Werner Diwald (ENCON. Europe GmbH) Einblicke in interessante Geschäftsoptionen bei der Bereitstellung von Wasserstoff im Kraftstoffmarkt, mit wichtigen Hinweisen zu gegenwärtigen Aktivitäten der Gesetzgebung in EU und Deutschland, geben werden.

Als Fazit der Veranstaltung konnten die Veranstalter festhalten, dass neben den ausgetretenen Pfaden der Gasversorgung weitere Geschäftsmodelle in Betracht gezogen werden müssen. Insbesondere um die Einführung der Technologie in frühe Märkte erleichtern und Kostensenkungspotenziale ausschöpfen zu können. Dazu braucht es Verlässliche Rahmenbedingungen von Seiten der Politik und einen Abbau von Hemmnissen aus den gegenwärtig sehr komplexen Regelungsmechanismen um das EEG. Auch im nächsten Jahr soll vom 16.-17.09.2015 das DBI Fachforum wieder mit aktuell spannenden Themen, in gewohnter Qualität und an gleichem Ort stattfinden.

Text: Emily Schemmel, Prof. Dr. Hartmut Krause